

Möchten auch Sie unser Kulturprogramm bereichern, die Kapelle nutzen, oder Mitglied in unserem Verein werden, dann kontaktieren Sie uns bitte über eine der folgenden Internetseiten:



www.st-erhard-kapelle.de
www.betterplace.org/de/projects/7131
www.facebook.com/StErhardKapelle



Spenden sind willkommen unter:

Volksbank: Kontonummer: 508 35 103
 Bankleitzahl: 662 90 000

Sparkasse: Kontonummer: 608 04 846
 Bankleitzahl: 665 500 70

So finden Sie uns



Anreise mit dem ÖPNV: S41 bis Haltestelle Obertsrot, von dort ca. 200m Fußweg über die Sebastian-Gruber-Brücke

Text und Fotos: Manfred Fieting, Förderkreis

**Ansprechpartner und weitere Informationen
 Förderkreis St.-Erhard-Kapelle Obertsrot e.V.**
 1. Vorstand: Michael Gärtler • Telefon (07224) 9368836
 Dr. Eckehard Hilf • Telefon (07224) 656054
 info@st-erhard-kapelle.de • www.st-erhard-kapelle.de

Touristinformation Gernsbach
 Igelbachstr. 11 • 76593 Gernsbach
 Telefon (07224) 644-44 • Telefax (07224) 644-64
 E-Mail: touristinfo@gernsbach.de
 Internet: www.gernsbach.de



Die St.-Erhard-Kapelle „Kirchl“ Obertsrot



GERNSBACH

Druck 08/2012

Die St. Erhard-Kapelle im Herzen von Obertsrot strahlt seit einigen Jahren wieder in neuem Licht und bereichert das Ortsbild. Besuchern fällt sie, wenn sie sich dem Ort über die Sebastian-Gruber-Brücke nähern, sofort ins Auge.



St.-Erhard-Kapelle um 1920

Vor ihrer Renovierung war das Kleinod in einen Dornröschenschlaf versunken und drohte nach einer langen und abwechslungsreichen Geschichte in sich zusammen zu stürzen.

Vor rund 100 Jahren wurde die im Jahre 1752 erbaute Kapelle wegen wachsender Einwohnerzahlen für Gottesdienste zu klein und wurde nach der Fertigstellung der Herz-Jesu-Kirche 1915 profaniert. Sie diente fortan dem Obertsroter Turnverein bis zum Bau der Ebersteinhalle als Turnhalle.



Zustand vor der Renovierung

Ende der 1960er Jahre ging die St. Erhard-Kapelle, im Volksmund Kirchl genannt, in den Besitz der Firma Gruber & Weber über, die durch einen Abriss des Bauwerks die Zufahrt zum Betriebsgelände erweitern wollte. Dem Eingreifen des damaligen Ortschaftsrates Hubert Götz war es zu verdanken, dass es 1977

nicht so weit kam, denn auf seine Initiative hin wurde vom Landesdenkmalamt bekräftigt, dass es sich beim Kirchl um ein Kulturdenkmal handle, das es zu schützen gelte.

Immer noch in Firmenbesitz, zerfiel die Kapelle langsam. Dachziegel fehlten, die Dachbalken waren durch den Regen stark angefault und der Firmenbesitzer stellte 1999 einen erneuten Antrag, die Kapelle abreißen zu dürfen, da sie inzwischen eine Gefährdung für Passanten darstelle. Durch das Ansinnen wurde das Interesse der Bevölkerung geweckt. Bei einer Unterschriftenaktion, die von Andrea Fortenbacher, Hubert Götz, Gabi Klumpp, sowie Anita und Claudia Schnaible gestartet wurde, bekundeten über 400 Obertsroter ihren Unmut über den geplanten Abriss. Das Landesdenkmalamt verweigerte diesen erneut und die Besitzer gaben die Kapelle der Stadt zurück und spendeten noch 15.000 DM dazu.

Die Stadt hatte aber zunächst kein Geld für die Sanierung. Der Denkmalschutz regte die Gründung eines Fördervereins zur Rettung der Kapelle an, um Fördergelder beantragen zu können. Die Gründungsversammlung fand am 8. Juni 2000 statt, dabei wurde Wolfgang König zum 1. Vorsitzenden und der Architekt Matthias Dörrer zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Mitgliedsbeiträge der rund 80 Mitglieder und die gesammelten Spenden, flossen und fließen in den Erhalt, die Renovierung und den Unterhalt des Kirchls. Bis die Sanierung allerdings abgeschlossen war, vergingen rund zehn Jahre, da sich die Finanzierung der umfangreichen Maßnahmen schwierig gestaltete.



Letztendlich gelang diese nur durch großzügige Spenden, u.a. von zwei von Obertsrot nach Kanada ausgewanderten Schwestern und durch Zuschüsse des Landesdenkmalamtes, aus dem „Entwicklungsprogramm ländlicher Raum“ und dem Gernsbacher Stadtsäckel.

Einen herausragenden Beitrag leisteten die aktiven Mitglieder des Förderkreises, die in unzähligen Stunden Eigenarbeit u.a. die neuen Schindeln am charakteristischen Turm der Kapelle anbrachten, nach Abschluss der Außenarbeiten den Innenausbau vorantrieben und den von Joachim Stahl, dem Leiter der Pappenfabrik Mayr-Melnhof, überlassenen Vorplatz gestalteten.



Im Juni 2010 konnte der Förderkreisvorsitzende Michael Görtler die St. Erhard-Kapelle mit einem großen Fest wieder für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Seither wird sie als Veranstaltungsort rege genutzt, und die Besucher können sich über hochkarätige Konzerte aus den Bereichen Klassik (Programmreihe Festspielhäusel) und Folk/Pop freuen und sich durch Vorträge in ferne Welten entführen lassen. Regelmäßig erklingen aus dem Kirchl auch Countryrhythmen, denn einmal wöchentlich schwingen die Klondike Dancers Obertsrot, eine Linedancegruppe, das Tanzbein. Auch für Vereinsfeste und private Feiern – sofern bestimmte Voraussetzungen vorliegen - ist die Kapelle zu mieten.